

3500 Festmeter Holz werden geerntet

Forstbetriebsplan 2019: Revierleiter Holl informiert Eichenbühls Räte – Auf Ökologie und Ökonomie achten

EICHENBÜHL. Die Forstbetriebsplanung für 2019 erläuterte Revierleiter Martin Holl in der Sitzung des Eichenbühler Gemeinderats am Mittwoch. Vorgesehen ist demnach ein Holzeinschlag von etwa 3500 Festmeter.

Bei der Holzernte sind in der Altdurchforstung 2550 Festmeter Kiefer und Buche auf knapp 41 Hektar Fläche eingeplant. In der Jungdurchforstung fallen weitere 100 Festmeter Buche Stammholz und 800 Festmeter Buche/Eiche Brennholz auf knapp 18 Hektar Waldfläche an. Wegen der anstehenden Überarbeitung der Forsteinrichtung habe er für 2019 die Betriebsplanung eher vorsichtig gestaltet, erläuterte er.

Reine Luft und Erholungswert

Ausführlich ging Holl auf die geplanten waldbaulichen Investitionen ein. Sein Ziel ist nach wie vor die Wertsteigerung in ökologischer und ökonomischer Hinsicht. Dies könne man nicht in Euro bewerten. Saubere Luft, Wasser und Erholungswert liefere der Wald umsonst. Für die Ökonomie müssten Pflegemaßnahmen sorgen, so Holl.

Waren im Eichenbühler Wald früher 80 Prozent Kiefern im Bestand, so finde man heute fast nur noch Eiche und Buche. Dies erreiche man in jungen Beständen durch Auslese und Reduzie-



Investitionen im Forst plant Eichenbühl mit Blick auf ökologische und ökonomische Wertsteigerung.

Foto: Siegmund Ackermann

rung der Anzahl der Bäume. Schlechte Qualität und standortfremde Baumarten werden entfernt. Bei der Neuanpflanzung setzt Holl auf Naturverjüngung und verzichtet, bis auf wenige Ausnahmen auf den Ankauf von Jungpflanzen.

In der Altdurchforstung achtet der Revierleiter auf die Kronenausformung samenfähigen Laubholzes. In der Jungdurchforstung liegt der Schwerpunkt auf der positiven Auslese. Die besten Bäume, die lange stehen sollen, werden gefördert, bedrängende Bäume im Umfeld entnommen. Hierbei gehe es letztlich um viel Geld, zeigte Holl anhand der Preisspanne von 53 bis 324 Euro je nach Qualitätsstufe für den Fest-

meter Kiefern- und Eichenholz. Maßnahmen plant Holl in der Größenordnung von zwölf Hektar mit Ausgaben in Höhe von 7200 Euro. Wegeunterhalt durch Gräbern und bei Bedarf durch Schotterauffüllung werde nach den erfolgten Fällungen und der Abfuhr demnächst im Bereich Eichkopfweg, Eichbergweg, Buckelweg und Ritterbergweg sowie im Pfohlbergweg vorgesehen. Geplante Kosten: 15000 Euro. *acks*